



Kurzinformation

Einzelfragen zum Führen von Kraftfahrzeugen ohne Fahrerlaubnis oder unter Drogeneinfluss

1. Welche Strafen sind für das Führen von Kraftfahrzeugen ohne Fahrerlaubnis oder unter Drogeneinfluss vorgesehen?

Wer vorsätzlich ein Kraftfahrzeug führt, obwohl er die dazu erforderliche **Fahrerlaubnis nicht hat** oder ihm das **Führen** des Fahrzeugs nach § 44 StGB oder nach § 25 StVG **verboten** ist, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr** oder mit **Geldstrafe** bestraft (§ 21 Absatz 1 StVG). Wer hierbei lediglich fahrlässig handelt, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten** oder mit **Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen** bestraft (§ 21 Absatz 2 StGB).

Wer im Straßenverkehr ein Fahrzeug führt, obwohl er infolge des **Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage** ist, **das Fahrzeug sicher zu führen**, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr** oder mit **Geldstrafe** bestraft (§ 316 StGB). Wer im Straßenverkehr ein Fahrzeug führt, obwohl er infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, **das Fahrzeug sicher zu führen und dadurch Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet**, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren** oder mit **Geldstrafe** bestraft (§ 315c StGB).

2. Ist bei Straftaten wegen des Führens von Kraftfahrzeugen ohne Fahrerlaubnis oder unter Drogeneinfluss eine Einziehung des Fahrzeugs möglich, auch wenn es nicht dem Fahrer gehört?

In den Fällen des **§ 21 Absatz 1 StVG** kann das Kraftfahrzeug, auf das sich die Tat bezieht, eingezogen werden (§ 21 Absatz 3 StVG). Als **Sicherungsmaßnahme** kommt die Einziehung auch gegenüber **Dritteigentümern** in Betracht, wenn nach den Umständen wahrscheinlich ist, dass der Täter das Kraftfahrzeug auch künftig für rechtswidrige Taten benutzen wird (Hühnermann Rn. 45). Ob eine Einziehung im Einzelfall zulässig ist, „unterliegt dem pflichtgemäßen Ermessen des Gerichts ... und vor allem stets dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz“ (Hühnermann Rn. 43).

In den Fällen des **§ 316 StGB** ist eine strafrechtliche Einziehung des verwendeten Kraftfahrzeugs hingegen grundsätzlich **nicht möglich** – und zwar selbst dann nicht, wenn es im Eigentum des Täters steht (Kaltenbach S. 3, 6). Denn bei einer Trunkenheitsfahrt stellt das verwendete Kraftfahrzeug ein **Tatobjekt** im Sinne des Einziehungsrechts dar (§ 74 Absatz 2 StGB). Die Einziehung

von solchen Tatobjekten ist nach der Systematik des Einziehungsrechts aber grundsätzlich nur dann zulässig, wenn diese Möglichkeit in **besonderen Vorschriften** eingeräumt wird (§ 74 Absatz 2 StGB) – wie dies beispielsweise in § 315f StGB für die Teilnahme an **Kraftfahrzeugrennen** erfolgt ist. Da eine entsprechende Bestimmung für § 316 StGB nicht existiert, scheidet eine strafrechtliche Einziehung nach dem geltenden Recht aus. Diese Rechtslage wird in der deutschen Rechtswissenschaft derzeit **kritisch diskutiert** und verschiedentlich eine **Reform** angeregt (vgl. hierzu Kaltenbach mit weiteren Hinweisen; Müller; Nowroussian).

3. Gelten für die einschlägigen Strafverfahren besondere Verfahrensregelungen?

Es gelten die in der Strafprozessordnung (StPO) normierten allgemeinen Bestimmungen für Strafverfahren.

Quellen:

- StGB: Strafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1998 (BGBl. I S. 3322), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 255) geändert worden ist, abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/index.html> (englische Übersetzung mit Stand 22. November 2021 abrufbar unter https://www.gesetze-im-internet.de/englisch_stgb/index.html).
- StPO: Strafprozeßordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 255) geändert worden ist, abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/stpo/index.html> (englische Übersetzung mit Stand 25. März 2022 abrufbar unter https://www.gesetze-im-internet.de/englisch_stpo/index.html).
- StVG: Straßenverkehrsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. August 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 266) geändert worden ist, abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/stvg/index.html> (englische Übersetzung mit Stand 12. Juli 2021 abrufbar unter https://www.gesetze-im-internet.de/englisch_stvg/index.html).
- Hühnermann: Kommentierung von § 21 StVG in Burmann/Heß/Hühnermann/Jahnke, Straßenverkehrsrecht, 28. Aufl. 2024.
- Kaltenbach: Einziehung von bei Trunkenheitsfahrten genutzten Kraftfahrzeugen de lege lata und de lege ferenda, Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht (NZV) 2024, 1.
- Müller: Ist eine Einziehung von Täterfahrzeugen nach strafbaren Trunkenheitsfahrten sinnvoll? Straßenverkehrsrecht (SVR) 2024, 1.
- Nowroussian: Einziehung von Täterfahrzeugen bei strafbaren Trunkenheitsfahrten? NZV 2024, 305.
